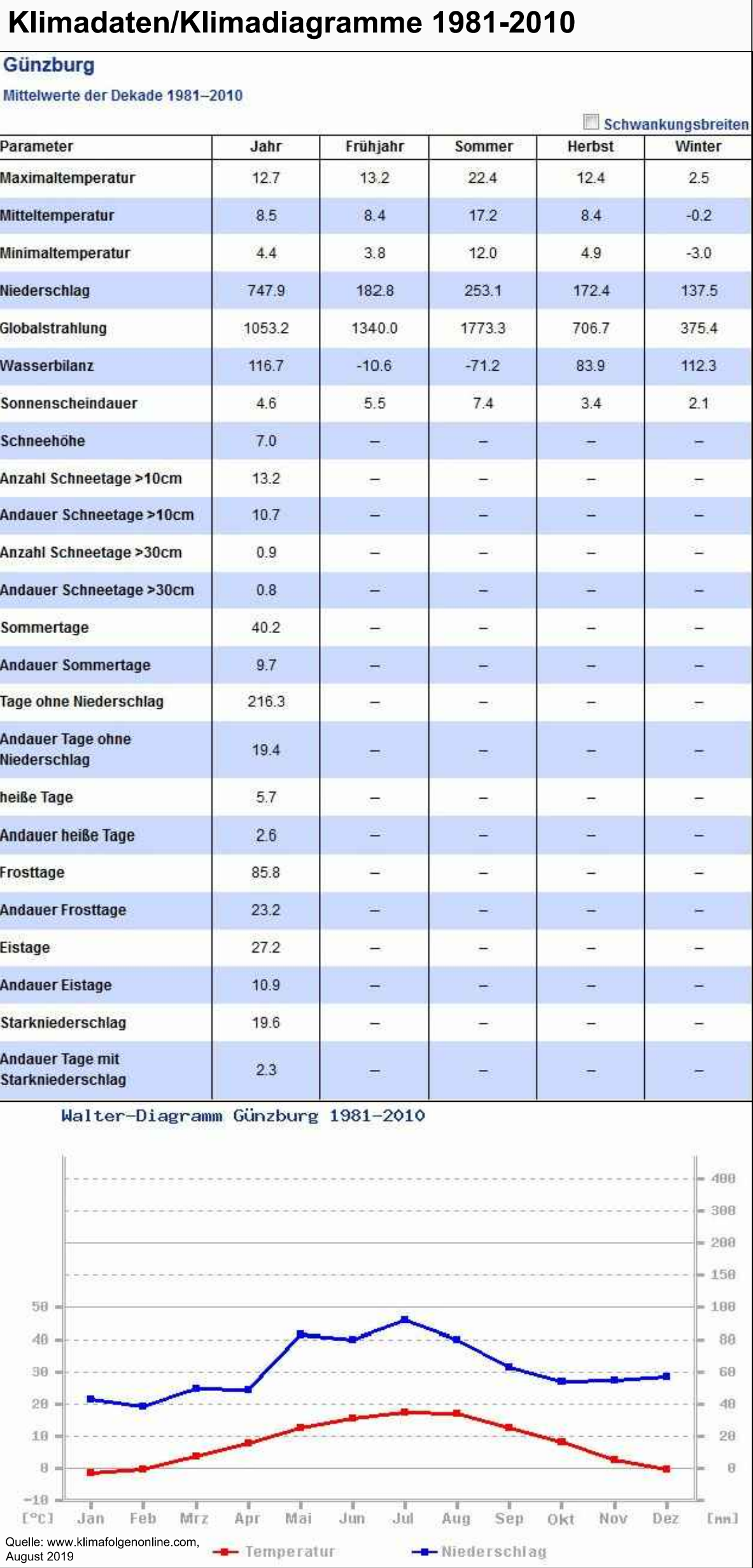
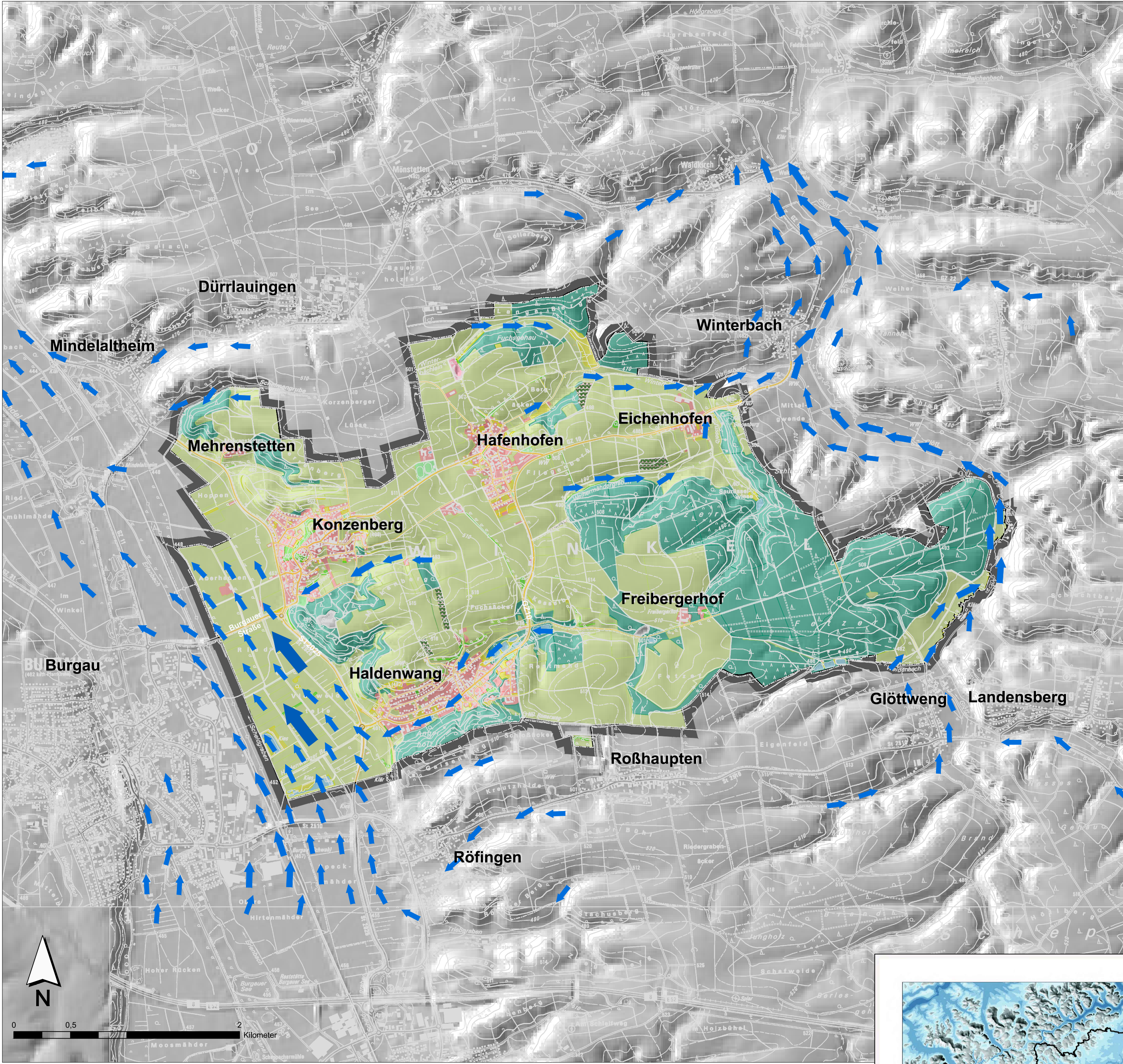


Geländeklima



Zeichenerklärung

	Stadtgebietsgrenze
	Überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraße
	überregionaler Luftaustausch: Kalt-/Frischlufte-Abfluss (Windtall, z.T. Ortslage/Gebäude beinträchtigt in der Ausbreitung)
	regional bedeutsamer Kaltluftabfluss
	Kaltluftlagen, -entstehungsgebiete (Landwirtsch. Nutzflächen mit hohem Grünlandanteil) mit teilweise erhöhter Nebelhäufigkeit
	Wald (Frischlufte - Produktionsfläche und Filter für Luftschadstoffe) klimatische Ausgleichsfunktion
	Siedlungsflächen (Wärmespeicherung)
	Hohe Erosionsgefährdung durch Wasser (CC-Wasser 2) Erosionsgefährdung: Reliefbedingt: Schwerpunkt entlang der Lechleite und Lechterrassen sowie Hänge der Iller-Lech-Schotterterrassen

Freihalten der Talräume von Bebauung

Erhalt und Förderung extensiv genutzter Grünlandflächen

Erhalt und Sicherung der Waldflächen und Gehölzstrukturen Klimagerechter Waldbau

Erhalt/Förderung innerörtlicher Grünflächen und offener Wasserflächen zur Vermeidung des Wärmestaus

Schutzpflanzung/Hangwälder erhalten; ganzjährige Vegetationsbedeckung anstreben (Zwischensaat, Hecken etc.)

Großklimadaten (Quelle: Klimaatlas in Bayern, 1996)	
Durchschnittliche jährliche Lufttemperatur:	7° - 8°C
Durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge:	650 - 750 mm
Klimabewertung:	mäßig feucht
Hauptwindrichtung:	West - Südwest
Anzahl der Sommertage (Höchstwert mindestens über 25°C):	25 - 30 Tage
Summe der Sonnenscheindauer:	1500 - 1600 h/Jahr
Globalstrahlungssumme (Mittelwert 1976 - 89):	1100 - 1150 kWh/m²
Anzahl der Nebeltage/Jahr:	50 - 60 Tage
Beginn des Vorfrühlings (Blühbeginn der Hasel):	28.02. - 10.03.
Beginn des Vollfrühlings (Blühbeginn des Apfels):	08.05. - 11.05.
Beginn der Vegetationsruhe (Aufgang des Winterweizens):	25.10. - 29.10.

(Hinweis: alle o.g. Daten ohne Jahreszahl beziehen sich auf einen Mittelwert der Jahre 1951 - 1980)

Hinweise:

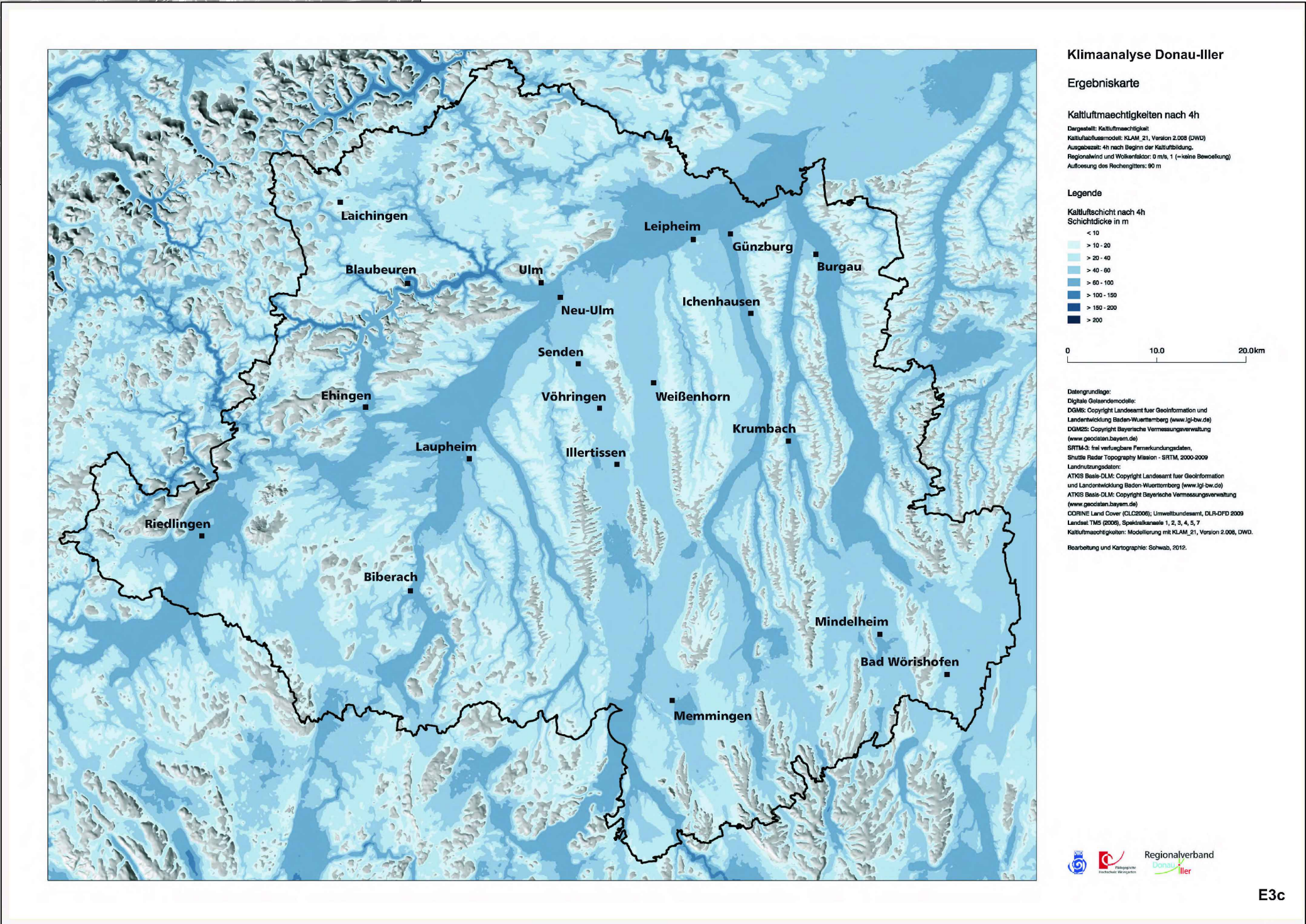
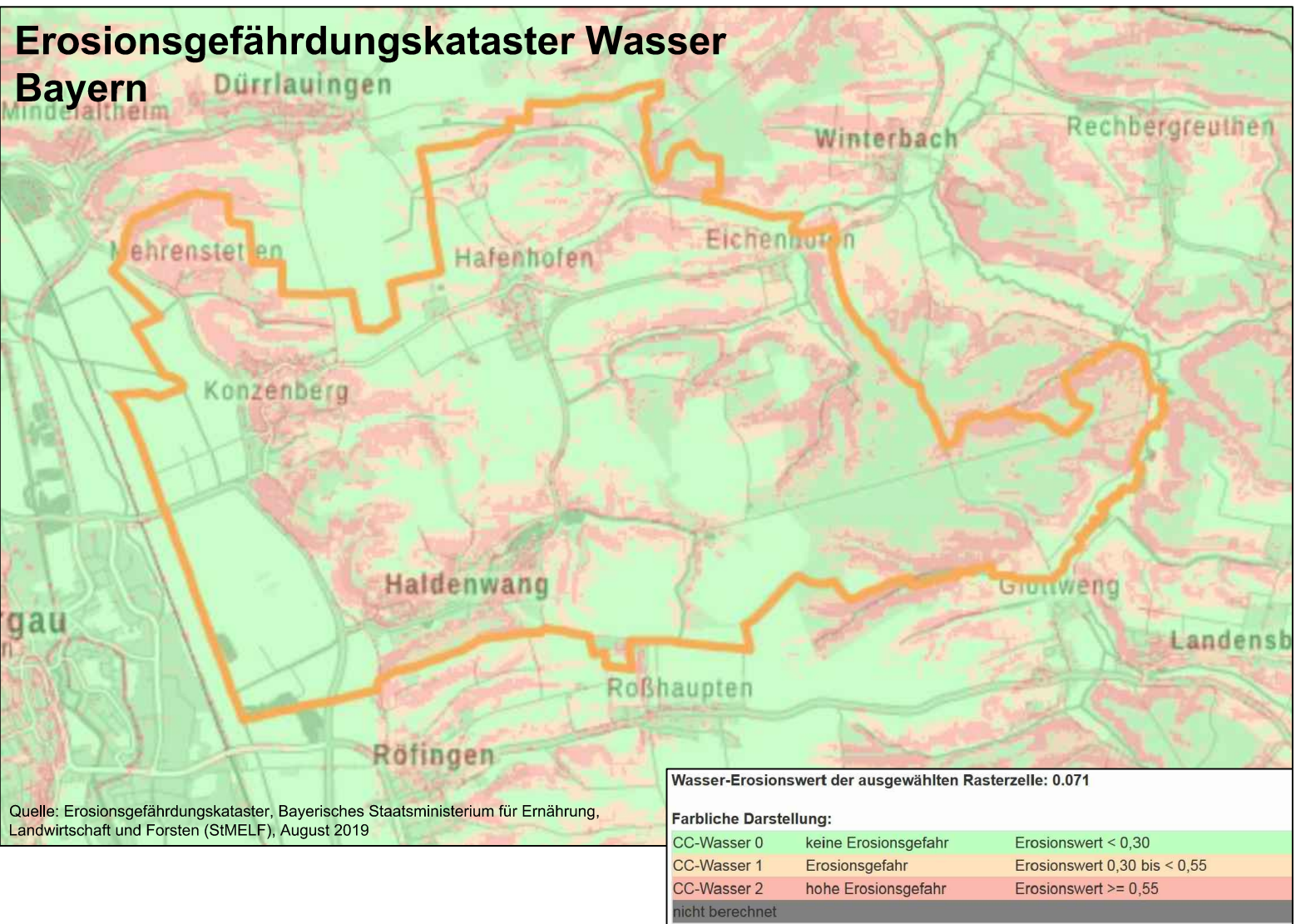
Luftleitbahn = bevorzugte Fläche für den bodennahen Lufttransport (abhängig von Breite, Oberflächenbeschaffenheit, Relief). Wird induziert durch:

- Wetterlage mit übergeordneter Windrichtung
- lokale Windsysteme, die thermisch bedingt werden (Temperatur- u. Luftdruckunterschiede), z.B. zwischen warmer Ortschaft und kühlem Umland (Flurwinde) oder gravitativ bedingten Kaltluftabflüssen (Tal-, Berg-, Hangabwinde). Sind vor allem bei Schwachwindlagen von großer Bedeutung.

Berg-/Talwindsystem = thermisch bedingt (nachts talabwärts, tagsüber talaufwärts)

Kaltluftentstehungsgebiet = bildet sich vor allem über unversiegelten Oberflächen (vor allem Grünland) in Bodennähe nachts bei windschwachen Ausstrahlungsnächten. Diese Offenlandbereiche sind daher auf geeigneten Flächen hoch relevant für die Entstehung von Kaltluft. Sie haben eine Relevanz ab ca. 1 ha, regionale Relevanz ab ca. 50 ha (VDI 3787).

Frischlufteentstehungsgebiet = mit höherer Luftfeuchtigkeit angereicherte kühlere Luft, die sich überwiegend im Wald und über größeren Wasserflächen bildet. Waldgebiete auf geeigneten Gebieten sind daher hoch relevant für die Entstehung von Kalt- u. Frischluft.



INDEX C

INDEX B

INDEX A

PROJEKT

Neuaufstellung Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan, Gemeinde Haldenwang

AUFTRAGGEBER

VG Haldenwang

PLANER

Kling Consult GmbH

PLANART

Geländeklima

BEARBEITET:

SCOT

16.09.2020

GEZEICHNET:

LI

16.09.2020

GEPRÜFT:

MASSSTAB:

1 : 20.000

2118-405-KCK - TK 7